

Wochenblatt

für
Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Nr. 23.

Dienstag den 19. März

1872.

Bekanntmachung,

die An- und Abmeldung der Militärpflichtigen betreffend.

Nach § 59 der Militär-Ersatz-Instruktion vom 26. März 1868 haben diejenigen Militärpflichtigen, welche im Laufe des Jahres, in welchem sie sich zur Aufnahme in die Stammrolle angemeldet haben, den Wohn- oder Aufenthaltsort in einen anderen Musterungsbezirk verlegen, dies sowohl bei ihrem Abgange der betreffenden Behörde des zeitlichen Wohnorts, als auch der Behörde des neuen Domicils behufs Berichtigung der Stammrolle ohne Verzug spätestens innerhalb drei Tagen zu melden.

Den hier aufhältlichen Militärpflichtigen wird die vorstehende Vorschrift mit dem Bemerkten zur Nachachtung hierdurch eingeschärft, daß etwaige Versäumnis dieser An- oder Abmeldung die in § 176 und 177 der Ersatz-Instruktion angedrohten Strafen nach sich zieht.

Rath zu Wilsdruff, am 18. März 1872.

Kreisschmar.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, 18. März 1872.

Die am vorigen Donnerstag im hiesigen Gasthose zum Adler anberaumte Versammlung der Herren Landgemeindevorstände, wo Herr Landtagsabgeordneter Dehmichen einen Vortrag über die jedenfalls baldigst einzuführende neue Landgemeindeordnung hielt, war nicht allein von der Landbevölkerung, sondern auch von den hiesigen Einwohnern so stark besucht, wie kaum zu erwarten gewesen wäre, weshalb es auch überflüssig sein dürfte, hier ein Längeres aus dem Gebotenen, gewiß Allen verständlichen Vortrage des Herrn Abgeordneten Dehmichen wiederzugeben, nur wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß es uns schien, als ob bei denen, welchen vor der Ausübung der neuen Landgemeindeordnung bis jetzt bangte, jedweder Zweifel geschwunden sei. Der Herr Abgeordnete legte den Herren Vorständen besonders an's Herz, welchen Vorzug die neue Landgemeindeordnung nicht allein für sie selbst, sondern auch für alle Gemeinden durch die in ihrem Gefolge habende größere Selbstständigkeit biete. Nachdem zum Schluß Herr Dehmichen seine Freude und Dank für die zahlreiche Theilnahme an dieser Versammlung ausgesprochen, drückte die Versammlung auf Aufforderung des Herrn Amtsländrichters E. Giesmann dem Herrn Abgeordneten ihren Dank durch Erheben von den Plätzen aus.

In Dresden wird man den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am 22. März nicht nur in den Schulen auf dieselbe Weise feiern, wie das Geburtsfest Sr. Majestät unseres Königs, sondern es wird auch am Abend in der Stadt die übliche Festbeleuchtung stattfinden.

Ein eigenthümlicher Congress fand, wie verschiedene Zeitungen berichten, am 13. März in Dresden statt. Es kamen daselbst nämlich die Zündhölzchen-Fabrikanten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zusammen, um über eine Erhöhung der Preise dieses Erzeugnisses unserer Industrie schlüssig zu werden. Die Anregung zu dieser Versammlung ging von der Grafschaft Glatz aus. Theils die Steigerung der zu verwendenden Materialien, theils die fast überall eingetretene Erhöhung der Arbeiterlöhne ließen den Fabrikanten die Nothwendigkeit einer Vereinbarung überall als dringlich erscheinen.

Die k. sächs. Landescommission für die Wiener Ausstellung erläßt eine Bekanntmachung, in der u. A. Folgendes gesagt ist: Nachdem der Bundesrath des deutschen Reiches beschlossen hat, daß die Theilnahme Deutschlands an der im Jahre 1873 in Wien abzuhaltenden Weltausstellung für Kunst, Industrie und Landwirtschaft als Reichssache behandelt und durch eine Central-Commission in Berlin geleitet werden soll, während den in jedem Reichslande zu bildenden Landes-Commissionen zunächst nur die Aufforderung zur Theilnahme, die Annahme der Anmeldungen und Vertheilung des auf die Aussteller ihres Landes schließlichen kommenden Raumes überlassen bleibt, so beginnt die unter dem Vorsitze des Dr. Weinlig und

unter Theilnahme von Mitgliedern aller Handelskammern gebildete Landescommission für das Königreich Sachsen ihre Thätigkeit damit, nimmere zur definitiven Anmeldung bis spätestens 15. April d. J. aufzufordern. Die besondere Wichtigkeit, welche gerade diese Ausstellung für deutsche und namentlich auch sächsische Aussteller haben wird, bedarf keiner besondern Ausführung. Zum ersten Male tritt Deutschland bei derselben als einheitliches Gebiet auf. Durch die Beschlüsse des Bundesrathes ist, unter Voraussetzung der Bewilligung des Reichstags, in Aussicht gestellt, daß von Reichswegen alle Kosten übernommen werden, so daß den Ausstellern nur die Kosten des Transports und der Transportversicherung (soweit solche nicht, wie beantragt worden, mit ständischer Genehmigung, aus Landescassen bestritten werden), ferner der Ausstellungsschranke und aller sonstigen besonderen Ausstellungsvorrichtungen, Arrangements und Decorationen, ferner Fundamentirung und Montirung von Maschinen etc. und anderer spezieller Vorbereitungen für die Aufstellung, sowie etwa nöthiger besonderer Beaufsichtigung u. s. w. zu tragen verbleiben.

Das „Dr. Journ.“ berichtet aus Dresden vom 13. März: In einer gestern Abend in der Centralhalle abgehaltenen, äußerst zahlreich besuchten Volksversammlung wurde das Verhältniß der Socialdemokratie zum Staate beleuchtet. Am Schluß wurden im Hinblick auf den jetzt in Leipzig schwebenden Proceß Bebel-Liebknicht-Hepner Resolutionen der Versammlung zur Annahme unterbreitet, die wir hier nur dem Sinne nach referiren: Die Versammlung wolle gegen den oben bemerkten Proceß Protest einlegen. Die Versammlung erkläre, daß das Versammlungsrecht unantastbar sei, da es die einzige Gelegenheit biete, frei seine Meinung zu äußern; daß die Social-Demokratie ihre vorhin entwickelten Rechte für sich in Anspruch nehme — zunächst in friedlichem Wege; daß aber, wenn dieselben nicht gewährt würden, sie selbst zu gewaltsamen Mitteln ihre Zuflucht nehmen müsse und die Verantwortung auf die wälze, welche sie dazu getrieben.

Im Staatsministerium in Berlin soll die Aufhebung des Jesuitenordens im ganzen deutschen Reiche zur Anregung gekommen sein.

Berlin. Mit der Wiederkehr der besseren Jahreszeit sind auch die Arbeitseinstellungen wiedergekehrt. Ja, es scheint, als ob in diesem Sommer die Strikes noch weit größere Dimensionen annehmen wollten, als dies früher geschehen. Während die Zimmerer, Maurer, Töpfer und Tischler sich neuerdings mit Strikeplänen tragen, haben die Bildhauer und Sattler bereits die Arbeit eingestellt. Der Strike der eriteren, welcher am 2. d. M. begonnen, hat größere Dimensionen angenommen, als sich unter den obwaltenden Verhältnissen annehmen ließ. Während ein großer Theil der Arbeitgeber die Forderung der Gehilfen (25 pCt. Lohnerhöhung) schon vor Beginn der Arbeitseinstellung bewilligte, weist ein anderer Theil derselben bis heute noch diese Forderung entschieden zurück und bemüht sich

durch Arbeitskräfte von außerhalb dem Mangel an solchen abzuwehren. Die Arbeitseinstellung der Sattler dauert schon seit dem 27. Februar und noch immer ist an eine Beendigung derselben nicht zu denken. Die Stuckaturgehilfen Berlins befinden sich auch im Strike. Ihre Absicht ist, eine Lohnerhöhung von 25 Procent zu erlangen.

Bonn, 16. März. Die „Bonner Zeitung“ meldet: Den hiesigen Professoren Hilgers, Knoedt, Langen und Neusch ist gestern durch den Kölner Erzbischof schriftlich eröffnet worden, daß sie, weil sie den Decreten über die päpstliche Infallibilität die Anerkennung verweigert haben, wegen notorischer Häresie der Excommunication verfallen sind.

Paris. Die Kosten für den Unterhalt der deutschen Truppen in Frankreich für die ersten sechs Monate des Jahres 1872 betragen 24,052,500 Fres., nämlich für Lebensmittel 13,650,000 Fres.; Behandlung der Kranken 40,000 Fres.; Entschädigung für die Offizierwohnungen und Zurückstattung an die Gemeinden 2,500,000 Fres.; Unterhalt der Gebäude und Kosten für den Bau der Baracken 2,000,000 Fres.; Schwimmschule 1500 Fres. Der Entwurf, welcher dieserhalb der Kammer von der Regierung vorgelegt wurde, ist von der Budget-Commission angenommen worden. Wie ferner verlautet, wollen die Deutschen in der Champagne ein großes Uebungslager errichten.

Paris, 15. März. Die Nationalversammlung berathet heute das Budget. Mehrere Redner empfahlen Ersparnisse. Thiers wies die Behauptung von Ersparnissen im Betrage von 250 Mill. zurück. Die Ausgaben seien uneinschränkbar, sowenig auch die gegenwärtige Regierung sie verschulde. Die Ausgaben datirten aus der Vergangenheit, eine einzige Vermehrung der Ausgaben weise das Kriegsbudget nach. Die Regierung wolle keinen Krieg, die Erhöhung des Kriegsbudgets sei unabweisbar durch die Nothwendigkeit, das verloren gegangene Kriegsmaterial zu ergänzen, die Grenzen zu befestigen, die Bestigungen von Paris wieder herzustellen und eine Armee zu schaffen, die nicht das Schattenbild eines Heeres sei; aus den grausamen Erfahrungen müsse man Lehren ziehen. Bezüglich der Verhältnisse des Staates zur Bank sei es unmöglich, das Band, das beide verbinde, zu lösen. Es bestehen gegenseitige Solidarität zwischen Staatscredit und Bankcredit. Die Bank erwies dem Staate die größten Dienste; ein Procent für alle Schulden des Staates sei gewiß nicht übertrieben. Randolet schlug eine Ersparniß von 320 Millionen bei dem Kriegsbudget und Aufhebung des Ackerbauministeriums vor. Die Generaldiscussion ward geschlossen. Morgen findet die Fortsetzung der Budgetberathung statt.

Der Bericht des Commissars für Unterricht in den Vereinigten Staaten von Nordamerika enthält folgende Angaben: In den Vereinigten Staaten befinden sich 368 Collegien, von welchen 99 sowohl männliche als weibliche Studenten zulassen; 136 höhere Erziehungsanstalten sind ausschließlich für Mädchen bestimmt. Ferner bestehen 117 theologische Schulen, darunter 17 römisch-katholische; 40 Rechtsschulen, 57 Schulen für Medizin, 51 Normalschulen und 84 lauffmännische Lehranstalten. Die Anzahl der Bibliotheken beträgt 180, welche 2,355,237 Bände enthalten. Für Erziehungswerke bestehen Schenkungen im Werthe von 8,435,990 Dollars. Zwei dieser Schenkungen betragen über 1,000,000 Dollars, 23 über 100,000 D., 15 über 50,000 Dollars, 11 über 10,000 Dollars und 31 über 1000 Dollars.

Ein halb Jahrhundert,

oder:

Altkund aufrecht.

Von Marie von Roskowska.
(Fortsetzung.)

VII.

„Brod, Orthie, Brod!“ Damit erwachte der kleine Fritz, setzte sich in seinem Bette auf und streckte das einst so runde, jetzt zum Erbarmen abgemagerte Händchen aus.

Sein ältester Bruder richtete sich an dem Lager der Mutter auf, deren fast unhörbaren Athemzügen er angstvoll lauschte. Er ist kaum noch ein Schatten seines früheren Selbst, fast bis zur Unkenntlichkeit abgezehrt. Verzweiflungsvoll seufzte er: „Wäre es doch erst übermorgen, oder auch nur morgen. Es ist ja Nacht, Fritzchen, schlaf doch.“

„Mich hungert!“

Wie oft schon hat das entsetzliche Wort sein Ohr getroffen und damit sein Herz!

Orthie trat mit einem Glas Wasser für Ferdinand, der auch an dem bössartigen Nervenfieber erkrankte, welches seinen jüngern Bruder hinraffte und dem ein großer Theil der fünfhundert Danziger erlegen ist, die in den letzten Wochen begraben wurden. Das Mädchen sah aus, als gehörte es den schon Begrabenen an — so bleich, so hohlwangig und hohläugig, sagte aber mit aufleuchtendem Blick:

„Es ist ja noch etwas da — Brod und auch Butter. Fritzchen darf also nicht hungrig einschlafen.“ Und sie brachte ein Stück Brod und einen Rest Butter, strich ein dünnes Schnittchen und reichte es dem Knaben, wobei sie gleichsam entschuldigend meinte: „ich mag ihm nicht viel auf einmal geben; es könnte ihm schaden und vollends jetzt. Aber willst Du Grütze, Fritzchen?“

Fritzchen verschmähte jedoch die Grütze, er ist in den letzten Tagen so äppig und verwöhnt worden, daß er ein Gericht gering ach-

tet, welches ihm früher köstlich mundete, obgleich es keine Lieblingspeise der Kinder zu sein pflegt. Freilich gab's davon nur kleine Portionen und etwas Anderes fast gar nicht. Jetzt erhob er das Brod, versicherte, er habe genug und schloß auch wieder ein, ohne den letzten Bissen zu verzehren.

„Es ist das Deinige — Du hast wieder nicht gegessen!“ flüsterte Herwyn vorwurfsvoll. „Thue mir den Gefallen und is' jetzt.“

„Eine gute Wirthin läßt die Vorräthe nie ganz ausgehen!“ scherzte sie. „Ich habe keinen Hunger!“

„So sagst Du immer. Oder fehlt Dir der Appetit wirklich — bist Du krank?“ Sein Auge suchte voll verzehrender Gluth das ihrige.

„Nein, gewiß nicht. Wenn Sie mitessen, will ich auch noch essen.“

„Morgen ist hoffentlich etwas zu haben.“ Und er begann zu essen, auch von der Grütze, die sie aus der Ofenröhre herbeiholte. Beide nöthigten sich gegenseitig zum Zulangen, während Jeder sich nur den Anschein des Essens gab. Wie oft haben sie es so gemacht, die weibliche Gewandtheit trug jedoch stets den Sieg davon. Auch jetzt glaubte er, sie esse das Brod mit Butter, während sie es trocken verzehrte. Und nicht einmal verzehrte. Eine Bewegung der Kranken gab ihr Gelegenheit, es in die Tasche zu stecken. Fritz hat so viel Appetit, verlangt alle Stunden zu essen und ihn jetzt noch hungern lassen, wäre doch entsetzlich. Sie kann ja warten.

„Adolph, Du hast Dich schon wieder überlistet lassen!“ ließ sich seine Mutter vernehmen, die sie, wie bisher, bewußtlos geglaubt hatten. Erstreut traten Beide heran. Dann eilte Dorothea hinaus, um Thee herbeizubringen. Ein Lindenblüthenaufguss, da man Thee längst nicht mehr besaß. Wie oft hatte Orthie sich gefreut, daß sie im Sommer einen großen Vorrath der duftigen Blüthen gesammelt. Dieser „Thee“ war doch besser, als gar keiner.

„Wie häufig habe ich's ohne daß sie es merkte, beobachtet, wie sie sich den Bissen am Munde abbrach, um ihn für Fritz oder uns Alle aufzuheben“, fuhr Frau Herwyn fort. „Seitdem Brandis fort sind, erjann sie nur deshalb stets irgend einen Vorwand, sich nicht zu Tische zu setzen, damit sie nicht gezwungen sei, unsere Mahlzeit zu theilen, behalt' sich, während sie verächtliche, reichlich gespeist zu haben, mit der nothwendigen Fristung des Lebens. Wie hätten sonst die Vorräthe so lange gereicht? Es war Unrecht von mir, gegen Dich darüber zu schweigen — die Selbstsucht des Mutterherzens bestimmte mich dazu neben ihren dringenden Bitten. Du hast ihr viel zu vergelten, mein Sohn!“

„Ich will und werde es, Mutter!“ Das Gelübniß kam aus tiefstem Herzen.

Durch die stille Nacht schallte lautes Poltern und Hämmern in den Nachbarhäusern.

„Die Beschießung beginnt also wieder?“ fragte sie bekümmert und fügte dann auf sein Kopfschütteln hinzu: „Es hieß doch so, meine ich, was haben wir denn heute?“

„Sylvester — gleich Neujahr. Es wird bald zwölf schlagen. Nein liebe Mutter, die Beschießung beginnt nicht wieder. Morgen schon ziehen die Polen ab, übermorgen die Franzosen und andere Truppen, und die Russen halten ihren Einzug. Unsere Noth hat jetzt ein Ende. Am siebenundzwanzigsten November Abends fiel die letzte Bombe in die Langgasse — in dem darauf folgenden zweitägigen Waffenstillstand wurde die Uebergabe Danzigs vereinbart und unterzeichnet. Aber Weihnachtsheilgabend hieß es zum allgemeinen Schrecken: Der Kampf beginne wieder. Vertragsmäßig räumten die Franzosen Weichselmünder und den Holm, doch keine Anstalten russischerseits, davon Besitz zu nehmen. Auch ließen die Russen einen Parlamentär nicht zu, schickten dann später selber einen. Kaiser Alexander verweigerte die Bestätigung des Vertrages, nach welchem die Besatzung auf Ehrenwort, nicht gegen die Verbündeten zu fechten in die Heimath entlassen werden sollte; die Besatzung Thorn's sei doch in das französische Heer eingestellt worden. Rapp wurde die Wahl freigestellt zwischen Kriegsgefangenschaft der Truppen oder Wiederaufnahme der Feindseligkeiten. Die Russen wollten in diesem Falle in ihre Stellung vom 27. November zurückgehen. — Die Entscheidung mochte den Franzosen wohl schwer werden — die Sorge der Danziger inzwischen war noch größer. Endlich gab Rapp nothgedrungen nach — während des Waffenstillstandes waren die beim Brande übrig gebliebenen Kriegsbedürfnisse zu sehr verschleudert worden, hatten viele höhere Offiziere mit Salpeter und dergl. bezahlt. So sind wir sie denn übermorgen los — für immer, denn die Verbündeten stehen am Rhein! In der ganzen Stadt herrscht natürlich die lebhafteste Freude.“

„Ich fürchte nur, die Soldaten werden unseren Mitbürgern diese Freude noch entgelten lassen. Wie hausten sie nach dem Einzuge, und damals lagen die Verhältnisse ganz anders. Jetzt würde ihre Erbitterung und Verzweiflung Manches sogar entschuldigen.“

Das haben Viele befürchtet, Jemand äußerte es sogar dem Gouverneur. Der antwortete jedoch: „So lange ich den Befehl führe, soll keine Unordnung vorkommen, lieber lasse ich mich von meinen eigenen Leuten erschießen.“ Und darum kann man auf ihn bauen.“

„Aber warum noch immer diese Noth? Nach beschlossener Uebergabe müßten doch Lebensmittel in die Stadt gelangen dürfen?“

„Ja, seit dem dritten dieses Monats wanderten Menschenhaaren nach dem Dliwer Thor, wo Wochenmarkt sein sollte. Vergebens. Schöne podolische Ochsen kamen, doch nur für die Truppen. Die

Bürg
schen
Freu
wurd
Mitt
war
voll
Kofa
etwa
nur
Und

Pla
der
pad
sing
sich
fome
mit
Bän
wah
in's
mut

tuch
von
eine
riet
ein
vor

geh
schl
fod
die
hal
Bo
ver
ma

9/8
5/4
5/4
5/4
5/4

Co
in

u
a

a

Bürger waren in dem Vertrag nicht berücksichtigt worden. Napp schenkte zwar jedem der Waisenhäuser einen Ochsen, sandte seinen Freunden Braten — das half jedoch nicht uns ändern. Endlich wurde ein Markt in der Allee nach Frankfurt eingerichtet: Montag, Mittwoch und Freitag, von 10 bis zwölf Uhr. Aber das Thor war gebendet — wer von den Wachen nicht Rippenstöße haben wollte, mußte den Durchgang erkaufen. Russisches Fußvolk, dahinter Kosaken, umgaben die Stelle, auf welcher sich gegen zehn Käufer etwa ein Verkäufer befand. Da Jeder etwas haben wollte von den nur spärlich vorhandenen Waaren, entstand eine wahre Kauferei. Und doch waren wir glücklich, daß es nur überhaupt etwas gab.“
(Fortf. folgt.)

Vermischtes.

* Rom, 9. März. In der großen Menagerie am Termini-Platz ereignete sich gestern ein bellagener Umstand. Einer der Wärter kam dem Löwenkäfig zu nahe. Die größte der Bestien packte seine Hand, zog sie durchs Gitter, zerfleischte den Arm und fing an, das Blut und das zuckende Fleisch zu verzehren, als ob es sich um die gewöhnliche Abfütterung handle. Zehn oder zwölf Personen wurden ohnmächtig. Mehrere Soldaten eilten dem Unglücklichen mit blanker Waffe zu Hilfe, ohne etwas auszurichten. Erst dem Bändiger, der mit der eisernen Knute dreinschlug, gelang es, das wahnwitzig schreiende Opfer zu befreien. Der Verstümmelte wurde in's Hospital gebracht, wo man alsbald zur Amputation schritt. Vermuthlich wird er seinen Leiden erliegen.

Auf der Eisenbahn von Louisville nach Covington (Kentucky) brach in der Nähe der erstgenannten Stadt ein Passagierzug von zwei Waggons mit 65 Personen durch eine Brücke und stürzte eine Tiefe von 24 Fuß hinab. Die Wagen zertrümmerten und geriethen außerdem durch das Feuer der Locomotive in Brand. Kaum ein Passagier kam ohne mehr oder minder schwere Verletzungen davon, doch sollen nur zwei getödtet worden sein.

In Eichberg bei Graz ist ein 60jähriger Bauer im Backofen gestorben. Er war, wie sehr oft, in denselben gekrochen, um zu schlafen, die Magd, die allein daheim war, hatte das Abendessen gekocht und den Alten aufgefordert, herauszukriechen; er kam nicht heraus, die Magd vergaß ihn und erst spät Abends wurde er vermist und halb geröstet aufgefunden; ein Stickschlagfluß hatte ihn getödtet. Vor Gericht erklärte die Magd auf die Frage, wie sie den Alten vergessen konnte: Ich bitte, ich war zu der Zeit Braut und da ist man sehr vergeßlich und zerstreut.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.
Mittwoch den 20. März früh 1/2 9 Uhr:
Beichte und Abendmahlsfeier.

Seidenwaaren.

- 3/4 br. schwarz. Taffet, Elle 19 Ngr.
- do. Elle 22 1/2 Ngr. bis 30 Ngr.
- 3/4 - - Cachemire, Elle 1 Thlr. 5 Ngr.
- 3/4 - - Rips, Elle 1 Thlr. 10 Ngr.
- 3/4 - - Drap de Russie, Elle 1 Thlr. 20 Ngr. garantirt.

Couleurte Seidenwaaren in Rips, Epingle's etc. in grosser Auswahl und sehr preiswerth.

Moritz Sack,

Dresden. Altmarkt und Schlossstr.-Ecke.

1867.

1867.



Die beliebtesten
**Stollwerck'schen
Brust-Bonbons**
aus der Fabrik
des Hoflieferanten



Franz Stollwerck in Köln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung u.

bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilsdruff. Cond. C. N. Sebastian.

Hiermit mache ich den geehrten Bewohnern Wilsdruffs und Umgegend bekannt, daß ich Jedem pünktlich und billig als Ziegeldeckermeister meine Arbeit besorgen werde.

Wilsdruff, im März 1872.

A. Köhler, Ziegeldeckermstr.

Keuchhustensaft

von Gebrüder Tauscher, Dresden Hauptstraße 3, zu haben in Büchsen à 15 Ngr.,

bei Robert Benke in Ratibor, in der Apotheke zu Wilsdruff.

Rob. Süßmilch'sche Ricinusölpommade

aus Pirna,

à Büchse 5 Ngr., hat alleinige Niederlage für Wilsdruff Apoth. Leutner.

Den 28. März, Nachmittags 3 Uhr, wird die Maurer- und Zimmerarbeit zum Neubau eines Schulhauses zu Braunsdorf in der Stark'schen Gastwirthschaft an den Mindestfordernden veraccodirt mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten. Bauriß und Kostenanschlag liegen beim Gemeindevorstand zur Einsicht bereit.
Der Gemeinderath daselbst.

Der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** aus der Niederlage des Herrn Kaufmann F. Richter hier hat mich überzeugt, daß derselbe bedeutende Heilkräfte besitzt und besonders die Schleimabsonderung befördert, den Kitzel im Kehlkopf hebt, die Thätigkeit des Reproductions-Systems beschleunigt, die Engbrüstigkeit beseitigt. Allen Brustleidenden ist dieser Syrup nicht genug zu empfehlen. Ich litt seit acht Jahren an Husten mit Auswurf und bin bei der dritten kleinen Flasche dieses Syrups ganz von einem alten Uebel befreit, was ich hierdurch bescheinige.

Stettin, im Mai 1864.

Wilh. Schmidt, Militärarzt a. D.

Von dem **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** halten Lager in Flaschen zu 1 Thaler und 15 Neugr. die Herren Th. Ritthausen und Bernhard Foyer in Wilsdruff und C. E. Schmorl in Meissen.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. med. Ernst** in Leipzig.

Kleesaat,

gute keimfähige Waare, ist zu haben bei **Johann Remuty** in Röhrsdorf.

Kartoffel-Verkauf.

Speise- und Samen-Zwiebelkartoffeln von bekannter Güte, liegen eine größere Partie im Einzelnen und Ganzen zum Verkauf bei **S. Döhnert** in Untersdorf.

Schlagholzhausen

werden nur noch für die Tage verkauft, da eine zweite Auction nicht mehr stattfindet.

Mittergut Klipphausen. **A. Wrzesinsky.**

Oberndorfer Runkeln,

echt runde, sowie div. Gartensaamen, empfiehlt **Wilsdruff. Schläß.**

Einige Schock Haferstroh

sind zu verkaufen bei **Fr. Harder, Rosengasse.**

Ein **Schmiedelehrling** wird gesucht; demselben wird vom Antritt an ein anständiges Taschengeld gewährt.

Hermann Hildebrandt,
Dresden, Webergasse 14 u. 15.

Ein **Arbeiter** wird für eine Schmiedewerkstatt gesucht.

Hermann Hildebrandt,
Dresden, Webergasse 14 u. 15.

Einige tüchtige **Tischlergesellen** werden sofort bei hohem Lohne und dauernder Beschäftigung gesucht in die Pianofortefabrik von **Hölling & Spangenberg** in Zeitz. Nähere Auskunft ertheilt Herr **C. A. Jähnich** in Wilsdruff.

Erholung.

Heute Dienstag, den 19. März, Abends 7 Uhr, **Generalversammlung.**

(Rechnungsablegung und Vorsteherwahl.)

Die Vorsteher.

Turnverein zu Wilsdruff.

Nächsten Sonnabend, den 23. März, Abends 8 Uhr findet im Rathskeller eine **Generalversammlung** statt.

Um rege Betheiligung bittet

Der Turnrath.

Privatschule zu Wilsdruff.

Den geehrten Eltern, bez. Pflegeeltern, welche ihre Kinder das Privatinstitut bereits besuchen lassen oder zum Eintritt in dasselbe angemeldet haben oder noch anmelden wollen, erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich dasselbe im Auftrage und auf Rechnung des bisherigen Inhabers in unveränderter Weise und unter Hinzuziehung von bewährten Lehrkräften fortführen werde.

Das Institut wird auch ferner den Anforderungen, wie man sie an eine höhere Bürgerschule zu stellen pflegt, zu entsprechen suchen und zwar wird der Lehrplan enthalten: Religion, Geschichte, Geographie, Deutsch, Rechnen, Geometrie, Physik, Naturgeschichte, Schreiben, Zeichnen, Französisch, Lateinisch. Das Institut wird auch auf Verlangen die Vorbereitung auf das Gymnasium und die Realschule übernehmen.

Die beabsichtigten Anmeldungen erbitte ich bei mir bis zum 22. März bewirken zu wollen.
Wilsdruff, den 11. März 1872.

Karl Ziegenspeck, cand. th.

Spar- und Vorschussverein zu Röhrsdorf. Rechnungs-Abschluß über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. December 1871.

Einnahme.

671	Thlr.	26	Ngr.	—	Pf.	Cassenbestand am Schlusse des Jahres 1870,
8090	„	—	„	—	„	zurückhaltene Vorschüsse,
1686	„	7	„	5	„	Effecten-Conto,
1426	„	4	„	—	„	Zinsen und Provisionen,
1030	„	—	„	—	„	Darlehen auf kurze Zeit,
21153	„	26	„	9	„	Spareinlagen,
495	„	21	„	7	„	zur Einlage geschriebenen Zinsen,
200	„	—	„	—	„	Einzahlungen auf bezogene 10 Stück Actien.
40	„	—	„	—	„	Coursgeinn an demselben,
16	„	18	„	8	„	Zahlgeld,
1	„	—	„	—	„	Erlös von Contobüchern,
10	„	18	„	—	„	Wechselstempel.

34822 Thlr. 2 Ngr. 9 Pf. Summa der Einnahme.

Ausgabe.

12215	Thlr.	—	Ngr.	—	Pf.	neu ausgegebene Vorschüsse,
9975	„	—	„	—	„	neu ausgegebene Vorschüsse auf Hypotheken,
2967	„	4	„	—	„	Effecten-Conto,
5101	„	22	„	—	„	Rückzahlungen auf Spareinlagen,
84	„	12	„	8	„	bezahlte Zinsen,
495	„	21	„	7	„	zur Einlage geschriebene Zinsen,
1030	„	—	„	—	„	zurückgezahlte Darlehen auf kurze Zeit,
13	„	—	„	—	„	Beitrag zum Reservefonds vom Gewinn 1870,
10	„	20	„	—	„	Stempelmarken,
131	„	27	„	1	„	Einrichtungs- und Verwaltungskosten.

32024 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf. Summa der Ausgabe.

Vergleichung.

34822	Thlr.	2	Ngr.	9	Pf.	Summa der Einnahme,
32024	„	17	„	6	„	Summa der Ausgabe.

2797 Thlr. 15 Ngr. 3 Pf. Cassenbestand am Schlusse 1871.

Vermögens-Bilanz.

I. Activa.

2797	Thlr.	15	Ngr.	3	Pf.	Cassenbestand am Schlusse 1871,
17070	„	—	„	—	„	Darlehen auf Hypothek,
10345	„	—	„	—	„	Außenstehende Vorschüsse,
43	„	6	„	2	„	Reste auf Zinsen und Provisionen,
2132	„	7	„	8	„	Werthpapiere incl. Stückzinsen,
—	„	2	„	—	„	Stempelmarken,
276	„	—	„	—	„	Inventar-Conto, vorgetragen mit 326 Thlr. — —,
						Abschreibung vom Reingewinn 1870 50 „ — —,
36800	„	—	„	—	„	460 Stück Schuldscheine à 80 Thlr.,
4000	„	—	„	—	„	40 Stück unbegebene Actien à 100 Thlr.

73464 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf.

II. Passiva.

50000	Thlr.	—	Ngr.	—	Pf.	Actien-Capital,
22516	„	11	„	5	„	Spareinlagen incl. gutgeschriebene Zinsen.

72516 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf.

Bilanz.

73464	Thlr.	1	Ngr.	3	Pf.	Activa.
72516	„	11	„	5	„	Passiva.

947 Thlr. 19 Ngr. 8 Pf. Geschäftsgewinn 1871.

Die Dividende vom Reingewinn 1871, mit Genehmigung der Generalversammlung à 5 % nach dem eingezahlten Actien-Capitale, ist in dem Geschäfts-Conto des Unterzeichneten gegen eigenhändige Namensunterschrift zu erheben.

Das Directorium.

Ernst Giessmann, d. J. Dir.

Confirmanden-Anzüge

empfiehlt in Auswahl billigst

Wilsdruff,
Dresdner Straße.

Morik Welde.

Confirmanden-Anzüge

empfiehlt in Auswahl und zu billigen Preisen

Wilsdruff.

Bernhard Lorenz.
Dresdner Straße.

Nächsten Donnerstag Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln, wozu freundlichst einladet
Heinrich Lucius.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 15. März 1872.

Eine Kanne Butter 21 Ngr. — Pf. bis 22 Ngr. — Pf.
Ferkel wurden eingebracht 112 Stück und verkauft à Paar 5 Thlr.
— Ngr. bis 9 Thlr. 15 Ngr.

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

Hierzu als Beilage:

„Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen No. 19.“

Gegen Taubheit, Ohrenflus
und Ohrenschmerzen officinell, gegen Entzündung von 3 Uhr, ein sicher wirkendes Mittel.
847) **P. Deßner, Berlin, N. Schönhauserstr. 12.**

Für Hausfrauen.
Es sollte in keiner Haushaltung, wo Milch gebraucht wird, unsere unter Garantie gefertigten Milchseffel mit Deckel fehlen, selbige sind recht sauber und solid gearbeitet und haben durch die besondere Beschaffenheit des Deckels den Zweck, daß die Milch in denselben nicht mehr überkochen kann, selbige enthalten ein Quantum von 1 Liter und werden gegen franco Einlieferung von nur 20 Sgr. in Weiß oder Briefmarken sofort versandt.
Sämtliche Hausfrauen, welche diese Seffel gebrauchen, erklären dieselben für sehr gut und unentbehrlich.
Gebr. Schlösser,
Metallwaaren-Fabrik, Erfurt.

Jungen Damen,
welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit anzubringen, sichert ein älterer verheirateter Arzt auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. K. R. K. poste rest. frei Weimar.

Lahmheiten
der Pferde und anderer Hausthiere heilt rasch mein weitberühmtes
Restitutions-Fluid.



Su haben nur bei mir selbst oder bei
C. L. Schwerdtmann, Hoflieferant,
Berlin, Leipzigerstraße 35.
Preis 1/2 Rthl. (12 Flaschen) 6 Thlr.,
" 1/2 Rthl. (6 Flaschen) 3 Thlr.
Carl Simon, Thierarzt,
Erfinder u. Gründer der Fluid-Heilmethode.
Lissa, Kreisungsbezirk Polen.

Wozu sich quälen?
Gliederreissen, Hüftweh, Kreuzschmerzen, Migräne, Rheumatismus, Steifheit der Glieder, Seltenteehen, Wadenkrampf werden gründlich beseitigt mit
Compensations-Extract.
Eine einzige Einnahme bringt sofort Linderung und in kurzer Zeit weichen gänzlich diese Leiden. Preis à Orig.-Fl. 1 Thlr. Zu haben nur bei mir selbst.
Carl Simon, Thierarzt,
Erfinder und Gründer der Fluid-Heilmethode.
Lissa, Reg.-Bezirk Posen.

Altes Kupfer, Messing und Zink
kaufe in jedem Quantum zu besten Preisen.
Adolph Wagner, Chemnitz,
Metallwaarenfabrik, Johannisstraße.

Unstreitig das beste Mittel,
worüber eine große Anzahl Atteste von Geheilten, mehrere ärztliche und chemische vorliegen.
Alle, auch veraltete rheumatische und Gicht-Krankheiten durch Einreibungen heilbar! Flaschen à 1 Thlr. 10 Sgr. = fl. 2. 20 incl. Verpackung nebst Gebrauchsanweisung gegen Posteinzahlung oder Nachnahme durch das Haupt-Depôt Mainz zu beziehen.
Unbemittelten senden wir gegen Nachweis ihrer Behörde aber nur durch das Haupt-Depôt obige Präparate um die Hälfte.
Bei Leichtkranken genügen 2 Flaschen. Brochüren versenden wir apart zu 5 Sgr. = 18 Kzr.
J. Egner & Frey,
Mainz.

Die von vielen Aerzten empfohlene und mit glänzenden Erfolgen in Anwendung gebrachte
Wundsalbe
für Unterleibs-Brüche
von Gottlieb Sturzenegger in Herrliu, Schweiz, ist sowohl durch denselben selbst zu beziehen, als durch nachfolgende Depôts. Preis per Loth 1 Thlr. 20 Sgr. Derselbe enthält durchaus keine schädlichen Stoffe. Vollständige Heilung selbst bei ganz alten Brüchen, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen. Niederlagen: In Leipzig: Herr W. H. Kirschbaum, Neumarkt 29; in Dresden: Herrn Spalteholz & Pley, Droguisten; in Berlin: Dr. A. Günther, zur Löwen-Apotheke, Jerusalemstraße 10.

Für Haarleidende.
Unterzeichneter stift das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünne Scheiteln oder kranke Haare in wöchentlichen Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Blatten oder kahlförsen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden u. J., bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Jucken der Kopfhaut, der in der letzten Zeit so überhand genommene Pityriasis, das frühzeitige Ergraben der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm geheben werden.
Diese unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger Kranter, ausgegangener Haare behufs deren mikroskopischer Untersuchung erhaltene franco. Zeugnisse von Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, bester in großer Anzahl, lasse ich aber nie veröffentlichen, wohl sind dieselben aber in Originalbriefen stets bei mir einzusehen.
Edm. Bühlgen, Conservateur für Haarleidende, Leipzig, Brüderstr. 28 parterre.

Vexir- od. Juckpulver à Schachtel 2 1/2 Ngr.
Bei Einlage in Briefmarken frei als Muster- sendung in Kreuzband zugelaufen. —
Chemisch-physikal. Spielereien,
Chemische Fleck-, Kitt-, Wäschezeilen-,
Brill.-Lack-, Fruchtessenzen-Necessaire
u. s. w. u. d. ausführl. Preisliste.
Apofeker u. chem.-techn. Laboratorium von
W. A. Herb in Palsnitz (Sachsen). [908]

Ochsenklauen,
Hornabfälle, Flechsen, Schaafscheln,
Leimleder und Knochen laust [1007]
Adolph Seiffert in Leipzig.

Bohrzeuge
und complete Anlagen für Tiefbohrungen
mit Dampf- und Handbetrieb liefern
Joerning & Sauter,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Budau 5, Magdeburg.

Fahnen
für Sängere, Turn-, Schützen- und andere
Vereine, sowie kirchliche Ständer für is-
taelitischen und christlichen Kultus liefert
elegant und billig. — Prospekte und An-
schläge gratis vom Königl. Hoflieferant
[893] **J. A. Dietel, Leipzig,**
Sachsen.

Der amerikan. Universal-Blut-
reinigungs-Kräuterthee
(Dr. Kuhns American Universal blood
purifying herbs compound)
regulirt den Stuhlgang und reinigt das
Blut gründlich. Vorzüglich bewährt und
von renommierten Aerzten empfohlen bei:
Verstopfung, weiblicher Unregelmä-
ßigkeit, Schwäche, Hysterie, Nerven-
und Krampfleiden (Epilepsie), Ver-
schleimung, Magen- und Unterleibs-
krampf, Blähungen, Koll. Cholera, Ma-
genstauung (Sodbrennen), Scropheln, Fu-
den, Asthma, Säureweiden, Rheu-
matismus, Gicht, unreiner Haut, Eng-
lischer Krankheit, Wärmern, Brust-,
Hals-, Lungen- und Leberleiden, sowie
bei Blutvergiftung, durch gebotene
Krankheit. Preis pro Paket 10 und 15
Sgr. Allein. General-Depôt für ganz
Deutschland in Berlin, Oranienstr.
129, 1 Tr. Eck der Alexandrinerstraße,
wohin auch auswärtige Bestellungen
mit Angabe des Leidens zu richten
sind. Consultation und Behandlung
ebenfalls von 8 Uhr Morgens bis
5 Uhr Abends. Zeugnisse resp. Aner-
kennungsschreiben über die glänzenden
Heilresultate liegen vor, werden
aber dringlich nicht der Offenbar-
keit übergeben. [938]

Balsam Bilfinger
gegen Rheumatismus und Gicht
geprüft von den grössten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs
und Englands:
Radikalmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen.
Preis pr. 1/2 Flasche 1 Thlr. 10 Ngr.; pr. 1/2 Flasche 22 1/2 Ngr.
Für den Erfolg garantirt der Erfinder dieses Balsams.
General-Depôt für Deutschland:
Felix Riebel in Leipzig.

Haupt-Depôts für Sachsen:
Engel-Apotheke, Chemnitz,
Emil Reinicke in Crimmitschau,
Marien-Apotheke, Dresden,
Löwen-Apotheke, Freiberg,
Lachmund & Baumeier in Glauchau,
Hermann Kröhl in Lausigk,
Engel-Apotheke, Leipzig,
Alte Apotheke in Plauen,
Richard Hellriegel in Werdau,
Johannes-Apotheke, Zittau,

Klinik
für Rheumatismus und Gichtleidende
in welcher die Heilung durch Anwendung des Balsams Bilfinger bewirkt wird:
Berlin, Zimmerstrasse 77, II. Etage.
Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 2-5 Uhr. [700b]
Gratis-Consultation: Mittwoch und Sonnabend. Vermittags von 8-12 Uhr
Aufnahme zur Verpflegung in der Anstalt täglich.
Brochüren über den Balsam Bilfinger gratis. — Garantie für den Erfolg.

Wissenschaftliches auf Erfahrung gegründetes
Zeugniß über Balsam Bilfinger.
Wer von dem ungemeinen Charlatanismus, der mit Universalmitteln aller Art in neuerer Zeit getrieben wird, einen Begriff hat, wird sich das Nichtwachen der Verzte gegen solche Mittel zu erklären wissen und es gewiß nicht einer pedantischen Abweisung gegen Neuerungen zuschreiben, wenn der Arzt sich mit Rücksicht von den gepriesenen Kranken abwen-
det. Weichwohl ist auch diese Regel nicht ohne Ausnahme und eine solche findet ihre vollste Rechtfertigung und Veranschaulichung in jenen Fällen, wo eine durch Thatsachen bestätigte Erfahrung und eine darauf basirte allgemeine Reclamation des Publicums der ärztlichen Prüfung vorausgesetzt ist und das Urtheil gesprochen hat, wie dies bei dem Balsam Bilfinger der Fall ist. Denn das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste Maßgabe für den Werth einer Sache und hat sich am besten bei dem gegen die verschiedenen rheumatischen Leiden, Gicht, Podagra empfohlenen Balsam Bilfinger bewährt, indem derselbe bei den hartnäckigsten eingewurzeltsten rheumatischen Leiden und Wundaffectionen angewendet, die unterdrückte Hautthätigkeit und Hautatmung in hohem Grade veranlaßt und zugleich ein
schmerzstillendes, heilkräftiges, härtendes und belebendes Gesundheitsmittel zum höchsten Gebrauche für Personen jeden Alters abgibt.
Namentlich bei allen rheumatischen, gichtischen Leiden des menschlichen Körpers, welche stets von Fieber und entzündlichen Affectionen der Gelenke, Geschwulst u. dergleichen sind, bei Podagra, Kreuzschmerzen, Hüftweh, Wadenweh, Steifheit der Gelenke, Wadenkrampf, Seitenstechen u. s. w., hat sich dieser Balsam als ein höchst wirksames Mittel bewiesen. Den erlauchtsten Beweis für die große Wirksamkeit dieses Balsams habe ich bei meiner eigenen Person erlebt, welche Jahre lang an rheumatischem Hüftweh litt und nachdem alle andern Mittel unwirksam blieben, durch den Balsam Bilfinger geheilt wurde. Ich halte es daher für meine Pflicht, diesen Balsam allen an solchen Leiden leidenden Menschen auf's ausgiebigste zu empfehlen mit dem Wunsch, daß dieser Balsam überall die wohlverdiente Anerkennung finden möge. [900]
Berlin, September 1871.
Dr. Johannes Müller,
Medicinalrath.

Attest.
Ich Unterschriftsbeneh, **Albert Staabe,** sage hiermit dem Herrn v. Bilfinger meinen innigsten, herzlichsten Dank für die Wiederherstellung durch seinen mir empfohlenen Balsam Bilfinger und im Interesse der leidenden Menschheit bringe ich Folgendes zur Kenntniss:
Ich hatte mir bei dem Torpedo-Begegn, wo ich commandirt wurde, demachen Gicht-rheumatismus geholt, das ich genestigt war, das Spital in Straßburg zu besuchen. Ich lag dort 18 Wochen, bis endlich der Herr Stabsarzt und der Herr Kreisphysikus mich auf Krücken als incurabel entließen.
Es kam ich nach Berlin und zu meinem Glück schleppte ich mich auf meinen hölzernen Stützen nach der Klinik, von welcher Herr von Bilfinger Director ist. Ich wandte sogleich am 2. September die mir vorgeschriebene Cur an und zu meiner großen Freude konnte ich
bereits am 6. September ohne Krücken meinen Wohlthäter mittelst einfachen Stodes verlassen und bin ich am 20. September von jeglichen Schmerzen demachen befreit, daß ich es aus Dankbarkeitsgefühl nicht unterlassen kann, Herrn von Bilfinger meinen wärmsten Dank auszusprechen. Ich würde, hätte ich die Mittel, diese anerkennende Dankagung einreichen lassen, jedoch bin ich gerne bereit, einem jeden Leidenden nur allein Ihren Balsam, der mir meine Kraft und Gesundheit wiedergegeben hat, anzuschreiben.
Genehmigen Sie, werther Herr, nochmals meinen tiefgefühlten Dank und bin mit vorzüglicher Hochachtung
Berlin, 20. Sept. 1871.
Ihr ergebener
Albert Staabe,
Rossigstraße 2.

Vorrätig in allen Buch- und Musikalienhandlungen.
Drei Sensations-Walzer:
 Hübner-Trams, O., Jugendträume. / Preis für Orchester-Arrangement à 1 Thlr. 15 Sgr.
 Schondorf, Joh., Burschen-Tänze.
 Verlag von Gustav Germann in Leipzig und Braunschweig.

Hübner-Trams, O., Jugendräume. / Preis für Orchester-Arrangement à 1 Thlr. 15 Sgr. Schondorf, Joh., Burschen-Tänze.

Verlag von Gustav Germann in Leipzig und Braunschweig.

Guten Fettharing
verendet à 6 Thlr. per Tonne, enth. ca. 2000 Stk. gegen Eisenbahn-Rachn. Georg Ritter, Hamburg. Bei Abn. von 5 T. = 8 Sgr. per Tonne billiger. [1010]

Russ. Sardinen
pikfein, à Fass 1 Thlr. Cr., 10 Pfd. versendet pr. Nachnahme [908]
Emil Hain, Plauen i. V.

Drebbener Bierkäse, pro Schod 18 Rgr., Holländ. Kämmelkäse, pro Cr. 19 1/2 Thlr., Düsselbacher Weiskäse, à Kuter 6 Thlr. empfiehlt incl. gegen Nachnahme [948]
M. E. Klingner in Dresden.

Russ. Sardinen
à 100 Stk. versendet in Fässchen von 100 Stück an unter Nachnahme [939]
Bernhard Friedrich in Freiberg.

Echten Nordhäuser
(weißberühmtes Getränk)
verendet billigst jedes Quantum
G. H. Wehmer, Nordhausen a./H. Preisverzeichnis gratis. [929]

Nürnbergers Spargel
täglich frisch gestochen, 100 St. 10 Rgr. bis 2 Thlr. versendet [837]
A. Göpfert in Nürnberg.

1/2 Meter (Ellen)
geädelt, poliert, gebrüht und weiß, versendet (nicht unter 1 Duzend) gegen Nachnahme
Max Röder in Olbernhau in Sachsen. [906]

Probates Heilmittel für Nerven, Grinds, Kräfte, überhaupt für alle Hautkrankheiten.
Dieses seit vielen Jahren wohlbekannte und als vorzüglich bewährte Heilmittel heilt ohne andere Folgen alle und jede Hautkrankheit. Dasselbe ist flüchtig, beinahe geruchlos und verunreinigt weder Körper noch Kleider. Die Anwendung ist sehr einfach und angenehm. Eine ganze Flasche kostet 2 Thlr. 20 Sgr., eine halbe Flasche 1 Thlr. 10 Sgr. Mit der Befugnis nicht der Befugnis beigefügt, so wird derselbe auf der Sendung nachgenommen. Ferner ist bei den Untergezeichneten zu beziehen:
Eine ächte Nervenfalbe,
ein ausgezeichnetes Mittel für rheumatische Schmerzen, Schwindel, in den Gliedern und hauptsächlich zur Stärkung der Nerven. Die Dosis kostet 1 Thlr. 10 Sgr., die halbe 20 Sgr. Preise und Gelder werden franco erbeten unter Adresse:
Rohner & Bollkofer,
practische Aerzte
in Teuschnau bei Gerisau,
Kanton Appenzel (Schweiz).
Vorstehende Heilmittel sind stets zu den gleichen Preisen zu beziehen bei unserer Hauptniederlage bei den Herren Spalteholz & Wey in Dresden, Niederlagen in den meisten Apotheken. [930]

Nähmaschinen-Lager sämtlicher Systeme, als:
Imperial, für Sattler, Schumacher und Herrenschneider, mit Rollen u. Perlsch., 40 Thlr.
Bheeler & Wilson, in verschiedenen Nummern und mit sämtl. Hilfsapparaten, 34 -
Bheeler & Wilson, mit gerader Nadel und sämtlichen Hilfsapparaten, 30 -
Grover & Water Doppelstichtisch mit sämtlichen Hilfsapparaten, 38 -
Cylinder-Glatte, nach jeder Richtung transportierend, zum bequemem Nähen an feinen Stoffen etc. mit Perlsch., 65-63 -
Knopfloch-Maschine, Patents Patent, in vier verschiedenen Sorten, 75 -
Knopfloch-Maschine, Philadelphia, dasselbe System, Knopfloch-Maschine, mit u. ohne Knopfloch-Apparat, bedeutend billiger, englische Glatte mit Rollen und Perlsch., 75 -
leistungsfähige echt amerikanische Glatte Glatte-Maschinen, mit sämtlichen Apparaten, 75 -
Pampische Kantenstrickmaschine, von Bernagly & Co. 36-42 -
Singer-Nähmaschine, Durchgangsräum 9 Zoll breit, 4/5 Zoll hoch, es wird gratis beigegeben: Nattirlineal, Nattirführer, Schürstanz- und Einnäher, Bandaufnäher, Bandelstuffer, Faltenstücker, Sontschonfächer, Säumer, diese alle Maschinen (Größe wie die amerikanische) mit obigen Apparaten, 42 Thlr.
Ferner sechs verschiedene Singer-Maschinen, darunter eine für starke Schuhmacherarbeiten, sowie mit Perlsch., 35 -
Maschinen für Hochhandschuhe (Meyers Patent), 19-18 Thlr.
Willco & Gibbs, mit Gestelle, zu 10 -
Außerdem alle Sorten Handnähmaschinen.
Grover & Water (Doppelstichtisch), dazu gehören: Spulhalter, Nattirlineal, Nattirführer, Schürstanz- und Einnäher, Bandaufnäher, Bandelstuffer, 4 St. Säumer, Sontschonfächer, Spulmaschine, Holz- und Metallspulen, 36-42 -
Die Maschine arbeitet mit gerader Nadel und mit jedem beliebigen Faden, vom dünnen Winterstoff (Weder nicht ausgenommen) bis zum feinsten Woll, ohne die Nadel zusammenzuziehen, eignet sich daher für Herren- u. Damenschneider so gut als wie zu Familiengebrauch. Garantie wird geleistet. Anleitung geschieht gratis, je nach Umständen werden Zahlungsbedingungen erleichtert. - Die schon seit Jahren, verleihe ich auch ferner Nähmaschinen, per Monat zu 2-4 Thlr. Miethe; bei Mietverträgen auf 1-2 Jahre können die Miethe ohne weitere Nachzahlung Eigenthümer der betreffenden Maschine werden.
Mein Lager sämtlicher Systeme gestattet den geehrten Kunden, die für ihre Zwecke passende Maschine wählen zu lassen und empfehle dasselbe bei Bedarf der geeigneten Berücksichtigung. [773]
A. Schellenberger in Chemnitz, früher Plan Nr. 17, jetzt Königstraße 3.

Die Fabrik für Gemüse von F. Hermes in Wismar (Mecklenburg-Schwerin),
empfiehlt die neuen Hohlmaasse für trockene Körper von Eisenholz und Buchenholz, sowie Längenmaasse, vorchriftsgemäß hergestellt und gerichtet, zu soliden Preisen. [962]

Die Pastilles de Bilin (Biliner Verdauungs-Zetfeln),
aus dem Biliner Sauerbrunnen gewonnen und durch die Aufnahme als Heilmittel in die österr. Pharmakopöe ausgezeichnet, bewahren sich als vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähucht und beschwerlicher Verdauung in Folge Uebersäuerung des Magens mit Peissen oder geistigen Getränken, bei saurem Aufstoßen und chronischen Magenkatarrhen, wirken überausend im kindlichen Organismus bei der Skrophulose und sind bei Atonie des Magens und Darmkanals zufolge ständiger Lebensweise eine wahre Sacra ancora der gequälten Patienten. (Ausgabe aus F. L. Hofrath Dr. Schindler's Schrift.)
Die Biliner Pastillen werden nur in verpackten und etikettirten großen und kleinen Schachteln versendet. Aufträge effectuirt prompt [963]
F. L. Industrie-Direction zu Bilin in Böhmen.

Pastilles-Depôts:
Dresden: H. Fickus' Wwe., Apotheke, Weis & Henke, O. Schneider, Löwenapotheke.
Leipzig: Samuel Ritter, C. Lössner & Sohn, Quandt & Mangelsdorf, ferner in den meisten Apotheken des Königreichs Sachsen.

Die Blechwaarenfabrik von **Adolph S. Neufeldt in Elbing**
empfiehlt Wiederverkäufern ihre Fabrikate. [935]

Den besten, blügigsten und kürzesten Weg zur **sichern Heilung aller Krankheiten**
bietet das Buch:
„Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke,“
das für nur 6 Rgr. in jeder Buchhandlung (in Dresden bei G. S. Diege, Chemnitz: A. Stein, Bann: F. A. Reichel etc.) zu bekommen ist. 600 Briefen von Personen, (auch aus folgenden Orten Sachsens: Alt-Göbau, Altendorf, Breitenhof, Burkhardt, Cainsdorf, Camitz, Chemnitz, Colmnitz, Croffen, Cunnerdorf, Dieberdorf, Dresden, Erdmannsdorf, Frankenberg, Freiberg, Gebersbach, Glauhan, Goldberga, Görsch, Groß-Schönau, Groß-Weigelsberg, Hartau, Hartau, Heinitz, Kötzsch, Klein-Gera, Kleinweitz, Kruba, Lemnitz, Lützenau, Markersdorf, Merant, Meissen, Wittweiba, Neu-Friedrichsdorf, Neu-Gersdorf, Niederleisnau, Nieder-Strawaba, Oberan, Oberleisnau, Ober-Rosau, Ober-Selberdorf, Oberleisnau, Oypaal, Oypin, Pirna, Quosdorf, Rabenau, Reichenbach, Rositz, Spitzkunnersdorf, Steinigtwoldsdorf, Werbrad, Weisig, Wurzen, Zittau etc.), denen zum Theil weder ein Arzt, noch sonst ein Mittel hatte helfen können, und die durch das Buch endlich Hilfe gefunden, sind beigedruckt.
Verlange man, um sich vor Täuschung zu schützen, nur die in G. Werner's Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Original-Ausgabe. [944]

Kranken und Leidenden
lenbe ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich den Gratifikation der neu erschienenen 27. Auflage der legendären Brochüre: „Die einzig wahre Naturheilkraft“ oder Sichere Hilfe für innere u. äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.
Gustav Germann in Braunschweig.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: [996]
Nis sehr nützlich jungen Leuten zu empfehlen. (Um in allen Lebensverhältnissen besser fortzukommen.)

Neues Complimentirbuch,
enthaltend: 64 Glückwünsche bei Namens- und Geburtstagen, 16 Liebesbriefe, 20 Gedichte bei Hochzeitsfeierlichkeiten, 33 Stammbuchverse, 20 Anweisungen über Anstand u. Besitte und 40 schöne Lothe. Von Fr. Meyer. - 25te Auflage.
Preis 12 1/2 Rgr.
NB. Dies ist das beste und vollständigste aller bisher erschienenen Complimentirbücher.

Folgende Schriften haben durch ihre Bortrefflichkeit bereits die weiteste Verbreitung gefunden und sind beiden Geschlechtern zur Anschaffung nicht dringend genug zu empfehlen. Es sind:
Die Schwächerzustände auf dem Gebiete des Geschlechtslebens.
Behandlungen über den Prozeß der Zeugung, Impotenz und Unfruchtbarkeit und deren sichere Abhülfe. Preis 10 Sgr.
Dr. Bromker's

Zuverlässige Selbsthilfe bei allen Harn-, Syphilitischen und Geschlechtskrankheiten.
Ein nützlich und unentbehrlicher Rathgeber für beide Geschlechter zur Bekämpfung und Heilung dieser Krankheiten. Mit Angabe sicher wirkender Mittel, wie auch besonders jeden Ausfall der Darmröhre in einigen Tagen zu heilen.
Preis 15 Sgr.

Die Qual der Blähungen und Hartleibigkeit in ihren Ursachen und Wirkungen.
Vorzüglicher Rathgeber, diese beiden und alle Folgekrankheiten gründlich zu bekämpfen. Von Dr. Strahlenberg.
Preis 7 1/2 Sgr.

Eine interessante Unterhaltungs-Recitäre ist:
Führer durch Berlins Nachtlokale.
Ein gründlicher Wegweiser durch das nächtliche Berlin vom frühen Morgen bis zum späten Abend.
Die angeführten Schriften sind direct von der Verlagsbuchhandlung
Max Marcus, Berlin, Friedrichsstrasse 207 zu beziehen.
Auch jede Buchhandlung wird dieselben auf Wunsch beschaffen. [985]

Carl Kober, Akerstrasswaaren-Fabrikant Wien,
Kärntnerstraße 34. [809 emp]. sein reichhalt. Lager aller Sorten Tabakspfeifen, Cigarettenspitzen und Rauchtüten neuzeitl. Facon. Preisreue und Zeichnungen grat. Aufträge klein. Beträge werden nur gegen Einzahlung d. Betrags, groß. Commis. geg. Rachn. effectuirt.

Weseler Militair-Kugelthon
zum Anstreichen des weissen Militair-Verzeuges in vorzüglichster Güte bei:
Martin & Comp.
Wassel am Niederrhein. [928]

Schmirgel von vorzüglicher Güte empfiehlt Consumenten zu äußerst billig. Francogefuche beliebe man zu richten an 1008 Richard Liebernickel in Bwickau, Sachsen. Probefendung prompt und gratis.

Specialität.
Central-Luftheizung und Ventilktion für Gebäude und Trocken-Anlagen jeder Art, insbesondere auch Kirchen und Schulen, von
Boyer & Consorten,
Ludwigshafen a. Rh. [906]

Cadmium, Zinkpoussiére
als auch Stückkalk sind zu zeitgemäßen Preisen abzugeben. J. K. Leipzig post. rest. [975]

In 31. Auflage erschien die Original-Ausgabe des guten und lehrreichen Buchs:
DER PERSÖNLICHE SCHUTZ
gen. „Dasse Dutz“
von **Laurentius**. Dauernde Hilfe u. Heilung von Schwächerzuständen des männl. Geschlechts, den Folgen verrückter Onanie und geschlechtlicher Excesse. Vor den zahllosen Nachahmungen dieses Buchs, welche angeblich in sabelhaft hohen Auflagen erschienen, wird gewarnt. Jedemal darauf achten, daß die Original-Ausgabe von Laurentius, welche einen Detan-Band von 232 Seiten mit 60 anat. Abbildungen in Stahlstich bildet, mit dessen vollem Namen auf dem Titel verzeichnet ist. - Durch jede Buchhandlung zu beziehen. Preis 1 Thlr. 10 Gr. [882]
Man misstrauet solchen Eudelschriften, welche „Sichere Heilung“ und „Sichere Hilfe“ versprechen und sich „Unentbehrlich für Männer“ nennen. Sie sind völlig nutzlos, - und nur die schmutzigste Speculation ist der Zweck solcher schamlosen Marktstreichereien und Lügenhaftigkeiten.
Von obigem Werk ist eine russische Uebersetzung unter dem Titel Camoexpahelie etc. (Preis 2 Thlr.) erschienen und durch den Buchhändler oder den Verfasser zu beziehen.

Fast alle Krankheiten
entstehen in Folge mangelhaften Stoffwechsels und träger Verdauung.
J. H. Rodoko's Gesundheits-Speise-Gewürz befördert nach amtlich wissenschaftlichem Votandum und zahlreichen Zeugnissen, auf diätetischem Wege den richtigen Stoffwechsel und befreit schnell und zuverlässig hämorrhoidal-Leiden, Verdauungs- und Magenbeschwerden, Congestionen, Kopfweh, Hypochondrie, Schwindel, Präusen, Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Augenentzündung, Epilepsie etc. Der Gebrauch ist sehr einfach: man nimmt während der Mahlzeit eine kleine Messerspitze voll. Nach Sachsen gegen Einzahlung oder Nachnahme von 18 Sgr. pr. Schachtel nur echt zu beziehen vom Fabrikanten
H. Marwede in Hamburg. [972]

Ferd. Ehrler & Bauch
in Zwickau
empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Aktien des Zwickauer und Lugauer Kanons, zur provisionfreien Einlösung aller Platzcoupons und zur Uebernahme von Austrägen für [150]

Julius Hoefft, Stettin.
Speditions- & Commissions-Geschäft. [1020]

Zwickau, HENTSCHEL & SCHULZ,
Bankgeschäft,
Ein- und Verkauf von Kohlen-Aktien. [380]

Franz Meyer, Glauchau.
Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Vereins-Aktien. [708]

Kohlen-Einkäufe
werden prompt und schnell besorgt, so wie auch Kohlenwerke um 120,000 fl., 400,000 fl. u. 1 1/2 Millionen fl. zum sofortigen Verkauf nachgewiesen. — **Bo?** sagt die Exp. d. allg. Anzeiger in Leipzig. [791]

Börsen-Verein in Zwickau.
Zum commissionarischen Ein- und Verkauf von Kohlen-Aktien und Prioritäten im börsigen Börsen-Berlin empfiehlt sich [619]
Eugen Haupt in Zwickau.

Julius Espenhayn
Zwickau. [680]
Ein- u. Verkauf v. Kohlenactien.

Dr. Gustav Eberling,
Landes- und Medizinalrath in Vell.
Fertiger
des Besten Handelsstandes
(Best. Handelsstandsgebäude, 2. Stock)
übernimmt Vertretungen in allen Rechts- u. politischen Angelegenheiten für West und ganz Ungarn und seinen Nebenländer. [727]

Metall-Särge
Solon & Co.,
25. Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Wiederverkäufer erhalten Engros-Preise.
Telegr. Anst. sofort als Tilgung. [633]

Vorschriften,
sehr gute, zur Bereitung
Bengalischer Flammen, Saaröl,
Tromade, Tinte und Glaswische
werden gegen Entsendung von 15 Ngr. mitgetheilt von [976]
A. Kretschmar in Reichenau bei Zittau Nr. 199.

Hugo A. Hopf in Gotha
chemisch-technisches Laboratorium,
liefert Oele und Essenzen zu Branntwein und Essig, Weinliquore, Tinten, Rade, Wähen, Bleipulver, Quarze, Holzleigen, Cosmetische u. Medizinische, sowie Präparate aller Art. [900]

Thurn-, Hof- und Controle-Uhren-Fabrik von
Bernhard Zacharia in Leipzig
empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf von Uhren aller Art, ferner Reparaturen von Uhren. Mit Preis-Courant beliebt sofort zu Diensten. [1014]

Marmor-Kalkwerkes zum Fürstenberg
bei Schwarzenberg ergebenst anzuzeigen, daß er dem von einer großen Anzahl von Kalkwerken getroffenen Uebereinkommen — von [937]
an den gebrauchten Kalk nach dem Verlöbten ohne Aufschlag zu verkaufen — beigetreten ist und für dieses Jahr den Preis für
ein Hectoliter Prima Weißkalk in Stücken auf 24 Ngr.
den Centner desgl. in Mehlform auf 10 Ngr.
den Centner rohen weißen Marmor in klein. Stücken auf 5 Ngr.
ab Weg, ohne Umhüllung festgesetzt hat. Ergiebigkeit: 1 Hectoliter Weißkalk vom Fürstenberg giebt 3 Hectoliter Kalkbrei. Stets Vorrath.
Fuhrlohn bis Bahnhof Schwarzenberg 15 Pf. per Hectoliter oder 10 Pf. per Centner. Bei feinen Aufträgen auf große Leistungen gemächert.
Kobatz
Grünhain, im Januar 1872.

Zu verkaufen, gebraucht aber gut, unter Garantie,
auf Lager: 20pferd. Balancirdampfmash. m. Exp., 20pferd. lieg. Dampfmash. m. Meyer. variabl. Exp., 10pferd. lieg. Dampfmash., 10pf. stehend. Dampfmash., 6pf. lieg. Dampfmash., 3pf. Wanddampfmash., Dampfpumpen, 20, 15, 18, 6 und 3pferd. Dampfessel, Hydraul. Del- und Packpressen. [920]

Max Friedrich's Maschinenfabrik in Magwig-Leipzig.

Baltischer Lloyd.
Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen
Stettin u. New-York
Kopenhagen, Christianand anlaufend,
vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe 1. Klasse:

Humboldt, Donnerstag 4. April. **Thorwaldsen, Sonn. 30. Mai.**
Franklin, " 2. Mai. **Humboldt, " 6. Juni.**
Ernst Moritz Arndt, im Bau. **Washington, im Bau.**
Passagerepreise incl. Beköstigung:
I. Kajüte Pr. Crt. 120 Thlr. I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. Kajüte " 80 Thlr. II. Zwischendeck " 55 Thlr.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an
Die Direktion in Stettin.

Für Saamenhandlungen u. Forstwirthe.
Besten beizigen Weisföhrensaamen (Pinus sylvestris), Garantie 75 Prozent Keimkraft per Zoll-Pfund 2 fl. 6. Währ., besten beizigen Schwarzföhrensaamen (Pinus austriaca), Garantie 60 Prozent Keimkraft per Zoll-Pfund 1 fl. 20 kr. 6. Währ. für Saamenhandlungen entsprechend billiger, officiert die Krongehalt von [974]

Stainer & Hofmann
in Wr. Neustadt, Nieder-Oesterreich.
Stollwerk'sche Brust-Bonbons,
aus der Fabrik von Franz Stollwerk, k. k. Hoflieferant
in Göln.
Alle, welche an Hals- und Brustleiden leiden, bedienen sich des einfachen Mittels der Stollwerk'schen Brustbonbons. Dieselben sind nach der Composition des Königl. Geheimen Hofrathes und Professors Dr. Harless in Bonn herstellt und haben in ganz Europa in mehr als 25 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, dass dieselben mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, so wie überhaupt gegen alle katarrhischen Affectionen auf das gewissenhafteste zu empfehlen sind.
Depôts genannter Brustbonbons sind in allen namhaften Städten Deutschlands, sowie in den grösseren der übrigen Staaten Europa's errichtet. Soliden Geschäftshäusern wird der Verkauf gern übergeben. [901]

Zuckerverkleinerungs-Maschinen
und Gewürz-Mühlen,
als die anerkannt besten, durch Zeugnisse zu belegen, empfiehlt die Maschinenbauanstalt von
Das Nähere durch Correspondenz.
H. Dietrich in Potsdam. [900]



Oscar Kropff & Co., Nordhausen (Thüringen).
Fabrik technischer Maschinen und Apparate empfiehlt für Apotheker, Conditoiren, Gastwirthe, Destillateure, Kaufleute, u. s. w. ihre vielfach prämiirten Mineralwasserapparate ohne Gasometer, die bezüglich ihrer Reibungsfähigkeit und solcher Arbeit bisher unübertroffen sind; namentlich bedürfen dieselben weniger Bedienung, Kraft wie Zeit und ersparen 1/2 Material zur Erzeugung von Kohlensäure.
Gleichzeitig machen sie auf ihre Kismaschinen, um nämlich 15 bis 1000 Pfd. künstliches Eis zu erzeugen, sowie auf ihre vorzüglich konstruirten Bierwürzkühlapparate und ganze Einrichtungen für Bierbrauereien aufmerksam.
Auf frankirte Anfragen Preisverzeichnisse und Referenzen.
Prämiiert: Gotha 1863. Paris 1865. Weimar 1861. Nordhausen 1862. Paris 1867. Wittenberg, goldne Medaille, 1869. Cassel, erster Preis 1870.
Bleiglanz, raffiniertes Weisblei in Rulden, Bleirohre zu Wasserleitungen in 20 verschiedenen Weiten, verzinkt und unverzinkt, Bleiblech, Bleidraht, Schrot in 16. Reihposten in 13 und Kugeln in 33 Größen von dem Königl. Hüttenwerken bei Freiberg verfertigt, letztere drei jedoch nicht unter 1/2 Gr., zum Originalpreis unter Anrechnung einer geringen Provision die
Eisen-, Kurzwaaren- und Werkzeug-Fabrikation von
Robert Pässler in Freiberg in Sachsen.
Anfragen kann nur berücksichtigen, wenn Waare für Rückantwort beliebt. [971]

Für Pferdebesitzer
Ein vielfach erprobtes Mittel gegen Koffit der Pferde verfertigt gegen Fr. Entsendung von 3 Thln. die Hofapotheke zu Grossbrottenbach 1. Th. [1013]

Blasenfatarth,
Blasentrampf, Harntriefen u. d. durch ein probates Mittel zu heilen. Zu erfahren bei
W. Weber,
in Mittelacher bei Derschlag, Rheinprovinz. [734]

Zu verkaufen
ein 11/2 breiter Scherenschlinder und eine Waschmaschine, beides in gutem Zustand. [987]
Zu erfragen bei H. Mitschlich in Grathof b. Hohenstein.
In keinem Hause fehle
[801]
C. Friedmanns Arnica-Papier
Bestes Mundschaller für Schnitz- u. Brandmunden, das jede Nierung verhindert. Preis 2 Sgr. — Vorkäuflich in den meisten Apotheken. Gen.-Depôt Joh. Bergner, Nürnberg. Warnen vor Verwechslung. C. Friedmann.
Barnen vor Verwechslung. C. Friedmann.
In keinem Hause fehle
[801]

Marmor-Kalkwerkes zum Fürstenberg
bei Schwarzenberg ergebenst anzuzeigen, daß er dem von einer großen Anzahl von Kalkwerken getroffenen Uebereinkommen — von [937]
an den gebrauchten Kalk nach dem Verlöbten ohne Aufschlag zu verkaufen — beigetreten ist und für dieses Jahr den Preis für
ein Hectoliter Prima Weißkalk in Stücken auf 24 Ngr.
den Centner desgl. in Mehlform auf 10 Ngr.
den Centner rohen weißen Marmor in klein. Stücken auf 5 Ngr.
ab Weg, ohne Umhüllung festgesetzt hat. Ergiebigkeit: 1 Hectoliter Weißkalk vom Fürstenberg giebt 3 Hectoliter Kalkbrei. Stets Vorrath.
Fuhrlohn bis Bahnhof Schwarzenberg 15 Pf. per Hectoliter oder 10 Pf. per Centner. Bei feinen Aufträgen auf große Leistungen gemächert.
Kobatz
Grünhain, im Januar 1872.

Zu verkaufen, gebraucht aber gut, unter Garantie,
auf Lager: 20pferd. Balancirdampfmash. m. Exp., 20pferd. lieg. Dampfmash. m. Meyer. variabl. Exp., 10pferd. lieg. Dampfmash., 10pf. stehend. Dampfmash., 6pf. lieg. Dampfmash., 3pf. Wanddampfmash., Dampfpumpen, 20, 15, 18, 6 und 3pferd. Dampfessel, Hydraul. Del- und Packpressen. [920]

Max Friedrich's Maschinenfabrik in Magwig-Leipzig.

Victor Schemmel, Dr. der Mathematik,
Militair- u. Marine-Institut.
Berlin, Prinzenstrasse 44. [949]

Die Chemische Fabrik
von **A. Wustrow & Co.**
in Frankfurt a. Oder
offert ihre Fabrikate zur Dachdeckung, bestehend in Glasur-Pappe, Glasur-Stift und chemischer Glasur zur Herstellung neuer unter Garantie, wie zur Renovirung älterer sogenannter Eberwappen und Zinndächer.
Dieselben sind in Bezug auf Güte u. Dauerhaftigkeit des Materials durch die Herren Reg.- u. Bauath Schack, Stadtbaurath Christ u. Wasserbau-Inspicirer Rose geprüft, und unter d. 26. Febr. 1869 gütlichst bestens empfohlen worden.
In Folge einer kaiserlichen Befehlsgewalt durch die Kgl. Reg.-Commissarien Herren Reg.- u. Bauath Wiebe u. Reg.-Athlet Grubenachtle, die Feuerficherheit obiger Fabrikate betreffend, hat die Kgl. Regierung zu Frankfurt a. O. über dieselben als ein feuerficheres Dachbedeckungsmaterial unter d. 19. Decbr. 1871 anerkannt.
Nähere Mittheilungen u. ertheilt auf Verlangen [1001]

A. Wustrow, Apotheker.

Maschinenfabrik-Verkauf
Eine nach neuem System vor ca. 5 Jahren erst gebaute Maschinenfabrik am tiefen Blage, mit 14pferd. liegender Dampfmaschine, 20pferd. Sieberohrmaschine, Baufräse u. s. w. veränderungs-fähig unter günstigen Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft auf frankirte Anfragen ertheilt
Richard Lehmann in Chemnitz.
[1000] (Sachsen.)

Zu kaufen gesucht
wird eine, im guten Zustande befindliche Naubmaschine mit eisernen Rollen. Offerten werden erbeten von August Voigt in Hartmannsdorf b. Burgstädt. [979]

Mühle- u. Bäckerei-Verkauf.
Unterzeichnete verkauft seine in Gartenstein gelegene Mühle, die einzige in der Stadt, Et vom Bahnhof Stein entfernt. Ein Gang mit französischen Steinen und Gölber u. ein deutscher Gang. Dazu ziemlich 3 Acker Garten, Feld und Wiese. Mählgelände mit drei Stuben, Scheun, Stall und Schuppen. [970]
Heinrich Herker.

Gesucht
ein tüchtiger Sattler, dem die ganze Sattlerarbeit meiner Fabrik übergeben wird. Offerten direkt.
N. Trug, in Seburg.
[1002]

Eine Steindruckerei,
in deren Nähe von 1 1/2 bis 3 Stunden 6 industrielle Städte sich befinden, in denen kein bescheidenes Geschäft besteht, und mit nie man gelenden Aufträgen versehen ist, kann für den besten Preis von 250 Thlr. (sofort käuflich übernommen werden. Näheres auf portofreie Anfragen unter Chiffre H. B. Nr. 25 posto restants Hof in Barmen. [950]

Ein Grundbesitz
von circa 75 i. Acker, darunter 11 Acker zur Hälfte schlagbares Holz, 14 Acker Winterfaat, mit geräumigem Wohnhaus und den nöthigen Wirtschaftsgeländen, mit einem Brandversicherungswert von 6000 Thlr., eine Stunde von einer gediegenen Handelsstadt und Bahnstation Baierns entfernt gelegen, ist ohne Inventar zu verkaufen.
Franco-Offerten unter Chiffre A. 150 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig erbeten. [918]

100,000 Thaler,
im Ganzen oder getrennt, jedoch in Beträgen nicht unter 5000 Thlr., sind sofort oder später, wozüglich auf Landgrundstücke, gegen 6% Zinsen auszuliehen.
Chemnitz. Geheim. Hofrath Ado. Kohl. [931]

Für Musiker.
In Saalfeld in Thüringen, einer Stadt von 6000 Einwohnern, ist durch eingetretener Todesfall die Stelle eines Stadt-Musikanten vacant geworden. Da ein weiteres Musikcorps am Orte nicht besteht, bietet sich für leistungsfähige Musiker die Gelegenheit zur selbstständigen Eröffnung. Näheres wird auf Verlangen mitgetheilt unter Chiffre H. Nr. 272 durch
Leonhard & Comp.,
Annoncen-Expedition in Leipzig
auch können Anmeldungen direct an den Stadtmagistrat in Saalfeld geschehen.